

Uli ist Antifaschist.

Kommt alle zum Prozess gegen Uli Schönweiß am 31.01.2022,
13:00 Uhr, Zimmer 70, Amtsgericht Fürther Straße 110, Nürnberg

Und Uli soll den Holocaust verharmlost haben?!

Klingt absurd – aber genau das wird ihm vorgehalten

Uli Schönweiß hatte sich tatsächlich anlässlich seines Besuches als Rechtsanwalt bei der ZAB Nürnberg Beuthener Straße über die dortigen Zustände erregt. In Deutschland dürfe es keine Lager wie dort, in Zirndorf, Deggendorf oder Bamberg geben. Die Bewachung durch private Firmen mache ihm Angst, da nur die Polizei das Gewaltmonopol haben dürfe. Bei keiner Justizvollzugsanstalt sei das so. Er forderte die privaten Sicherheitskräfte auf, da nicht mitzumachen. Er hat an die Verantwortung jedes Einzelnen appelliert und darauf verwiesen, dass alle nur ihrem Gewissen unterworfen sind. .

Wir kennen Uli seit langen Jahren. Ihm eine bewusste Verharmlosung des Holocausts vorzuwerfen ist absurd. Er ist durch und durch Antifaschist.

- Er ist immer mit dabei, wenn es darum geht zu mahnen, die Ereignisse des Hitlerfaschismus zu erinnern
- Er ist immer mit dabei, wenn es darum geht, sich neuen und alten Nazis entgegen zu stellen
- Er ist immer mit dabei, wenn gegen Rassismus in unserer Gesellschaft thematisiert wird
- Er ist immer mit dabei, wenn es darum geht, eine freundliche und offene, sozial gerechte Gesellschaft zu gestalten

Uli kennt die Verantwortung, die uns allen von der Nazi-Barbarei auferlegt wurde. Er kennt selbstverständlich auch den Unterschied zwischen diesem Totalitarismus und unserer parlamentarischen Demokratie. Die Unterstellungen der Staatsanwaltschaft gegen ihn können wir daher nur als absurd und surreal bezeichnen. Sein erfolgreicher Appell an die Verantwortung jedes Einzelnen ist im Gegenteil nichts Anderes als der Appell eines überzeugten Antifaschisten, bereits den Anfängen zu wehren. Wir teilen seine Sorge, dass es hierzulande nicht nur im Umgang mit Geflüchteten diesbezüglichen Anlass zur Sorge gibt.

Sprecht Uli frei!

